

Was ist partizipative Kunst?

Definition:

Gemeinschaftsbasierte Kunstaktivitäten, die die Teilnehmenden in den Schaffens- und Evaluationsprozess einbeziehen.

Beispiele:

Collagen, Handwerksarbeiten,
Tonmodellierung
Kreatives Schreiben, Poesie
Musik, Singen, Tanz,
Bewegung
Theater, Aufführungen,
Geschichtenerzählen
Bildende Kunst
(z.B. Ausstellungen,
Museumsbesuche)

Hauptmerkmale:

Fehlerfreundlicher Raum
für Selbstausdruck

Betreut von Gesundheits-
oder Kunstfachkräften

Schafft Verbindung
und fördert Kreativität

Vorteile partizipativer Kunst

- **Emotionales Wohlbefinden:** Reduziert Stress und fördert positive Emotionen.
- **Sinnhaftigkeit:** Schafft Erfüllung und Zugehörigkeit.
- **Verbesserte Lebensqualität:** Fördert soziale Beziehungen und Kreativität.
- **Soziale Integration:** Überbrückt Generationsunterschiede und reduziert Isolation.
- **Gesundheit des Gehirns:** Fördert die Neuroplastizität und die kognitive Funktion.
- **Körperliche Gesundheit:** Unterstützt Flexibilität und Mobilität durch Bewegung.
- **Wissensaustausch:** Ältere Menschen teilen Weisheit und kulturelles Erbe.
- **Gemeinschaftliches Engagement:** Stärkt Bindungen und fördert Inklusion.

Empfehlungen für Bildungsträger

Zentrale Schwerpunkte:

- Personenzentrierte Pflege
- Generationsübergreifende Ansätze
- Künstlerische Teilhabe über virtuelle Plattformen
- Evidenzbasierte Schulung
- Kulturelle Integration in künstlerische Aktivitäten

Zu entwickelnde Fähigkeiten:

- Künstlerische Fähigkeiten, Kommunikation, Führungskompetenz
- Emotionale Intelligenz, digitale Kompetenz
- Kreativität, Flexibilität, Teamarbeit

Wissenserwerb:

- Methoden partizipativer Kunst
- Grundsätze des generationsübergreifenden Lernens
- Finanzierungsquellen und Evaluierungsmethoden